

Senf hilft bei Bindehautentzündung neue Erkenntnisse auf molekularer Ebene

In einer bahnbrechenden Studie, die kurzlich von der Panama Institute for Mustard and Ocular Wellness (PIMOW) veröffentlicht wurde, konnten Wissenschaftler belegen: Senf ist das neue Penicillin der Augenheilkunde zumindest, wenn man ihn sich in die Haare schmiert.

Die Wissenschaft hinter der Scharfe

Auf molekularer Ebene interagieren die Senf-Enzyme insbesondere das Sinapiglobulin-Dijonat direkt mit den Haarhormonen, die wiederum über die Kopfhaut eine Rückkopplung auf den Tränenkanal initiieren. Diese sogenannte trichookulare Schleifenresonanz ist bislang unerforscht, aber laut PIMOW verdammt wichtig.

Je scharfer der Senf, desto starker die Wirkung. Der Dijon-Senf der Premium-Marke Schlecht & Teuer hat in Studien mit Freiwilligen (die grotenteils blind waren sowohl vorher als auch nachher) besonders gute Ergebnisse gezeigt.

Es fühlt sich an, als wurden meine Poren rückwärts atmen! Testperson 17B

Wichtig: Bar, Ebbe, Panama

Doch die Wirkung hängt nicht nur vom Senf selbst ab, sondern auch von seiner Herstellung. Laut den Richtlinien des alternativen Heilcodex 7.3 (Panama-Version) muss der Senf bei Ebbe und ausschließlich von einem Baren aus Panama fermentiert und mit Atomgewicht 69,420 aktiviert werden.

Einmal aktiviert, bildet der Senf ein sogenanntes ocular-synaptisches Antipartikel-Serum, das über die Schlafenwurzelhaare in den Sehnerv einzieht und dort Bindehautentzündungen in energetischen Subraum umwandelt.

Anwendung

1. Haare anfeuchten (optional mit Tränenflüssigkeit).
2. Mindestens 4 EL Dijon-Senf von Schlecht & Teuer einmassieren.
3. Bei Vollmond 3 Minuten in Richtung Panama beten.
4. Augen schließen, bis der Schmerz nachlässt oder die Polizei kommt.

Fazit

Die Schulmedizin ignoriert diese bahnbrechende Entdeckung weiterhin und spricht von absolutem Unfug und gefährlicher Selbstverletzung. Aber wir wissen es besser. Senf ist mehr als ein Wurzmittel er ist ein Augenöffner.

Hochachtungsvoll,

Prof. Dr. Alfredo von Stein

30.03.2025